Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. I.

Mondtag den 2. Januar 1837.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

21. (Steckbrief.) Der unten näher signalisirte Kutscher, Peter Matuschek aus Cellin bei Neustadt, welcher zuletzt bei dem Lohnfuhrmann Ferle zu Breslau in Diensten war, ist auf der Rückreise von Sternberg in Mähren am 30. November c. mit Wagen und Pferden von hier entwichen. Alle resp. Behörden werden daher ersucht, auf den 2c. Matuschek und das von ihm mitgenommene Fuhrwerk, welches unten ebenfalls bezeichnet ist, zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen, und gegen Erstattung der Kosten an uns ab-

liefern, in sofern sich aber nur das Fuhrwerk ermittelt, dieses sofort beschlagen und uns schleunigste Nachricht geben zu lassen.

Neisse den 20. December 1836.

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Matuschek; 2) Vornamen, Peter; 3) Geburtsort, Cellin bei Neustadt; 4) Aufenthaltsort, — 5) Religion, — 6) Alter, 26 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß; 8) Haare blond; 9) Stirn — 10) Augenbrauen, blond; 11) Augen, blau; 12) Nase, klein spitz; 13) Mund, klein; 14) Bart, blond schwach; 15) Zähne, — 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, rund; — 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, klein; 20) Sprache, deutsch und polnisch; 21) Besondere Kennzeichen —

(Bekleidung.) Ein blauer Tuchmantel, einen dergleichen Rock mit rothen Kragen und weißen Metallknöpfen, eine runde Mütze von Seehundsfell, ein Paar blaue Tuchhosen.

Das Fuhrwerk bestand: in einer grünen Fensterchaise, inwendig mit rothen Tuche ausgeschlagen, darüber ein Umschlag von roth und weiß gestreiftem Drillich, bespannt mit 2 Pferden, Rappen-Natur, wovon das eine aufs rechte Auge blind; das andere mit einer weißen Blässe versehen.

Subhastations-Patente.

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das aus Haus, Stallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wieseland bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johann Slotta, in der Gemeinde Türkwitz, abgeschätzt auf 789 Rthlr. 5 sgr. zufolge, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Einlieger Johann Tschechne daselbst angehörige Ackerstück im Flächeninhalte von 1 Morgen 108 Q. R., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Licitationstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

---

10. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörige sub Nro. 120. zur Vorstadt Ohlau belegene Scheuer im Flächeninhalt von 22 Q. R. 50 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthlr. 10 sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothkenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1796. Das zur Stadt Ohlau belegene, dem Tabakfabrikant Friedrich Blaschke gehörige Haus sub No. 157., nebst einer Oderwiese von 3 Morgen 163 Q. R., abgeschätzt auf 1225 Rthlr 18 sgr. 8 pf., soll in dem auf

den 31. Januar 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermin, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks, kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1889. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbacher Kreises, sub No. 19 belegene Ehrenfried Pausesche Haus, nebst Viehweiden-Stück, taxirt auf 294 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 6. März a. f. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1864. Das in dem Fürstenthum Oels, und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten v. Schulseschen Concursmasse gehörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Uloischwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Oels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1872. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt Peterswaldau. Das den Joseph Fuggertschen Erben gehörige Freihaus No. 92. zu Ober-Peterswaldau, abgeschätzt nach dem Nutzungswerth auf 216 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tax, soll in termino
den 2. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1907. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Korbmacher Neuhoffschen Erben gehörige Haus No. 202. hieselbst, auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll
den 27. Februar 1837. früh 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 2. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

1701. Die zum Nachlasse des Seiler Carl Hancke gehörigen, im hiesigen Stadtfelde gelegenen, auf 427 Rthl. abgeschätzten 5 Ackerstücke nebst einer Viertel-Scheuer sollen im Termine
den 16. Januar 1837. Vormittags 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Löwen den 16. September 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1976. Die sub No. 18. zu Gleinig belegene Dreschgärtnerstelle, 160 Rthlr. taxirt, soll den 2. März 1837 Vormittags 10 Uhr
zu Gleinig theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 22. November 1836.

Das Gerichtsamt von Gleinig. Wild.

1829. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 6 Morgen 60 □R. Land bestehende Dreschgärtnerstelle No. 26. zu Kunzendorf, den Joseph Wanzekschen Erben gehörend, auf 48 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 13. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

1973. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß der Theresia Otte gehörige Haus sub No. 25. Peterwitz Niederzeche, welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 98 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 4. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 30. September 1836.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1705. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Festenberg. Das zu Festenberg sub No. 1 A. belegene, dem Tuchmachermeister Erdmann Noack zugehörige Haus, abgeschätzt auf 461 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1756. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 197 Rthlr. 2 sgr. gewürdigte, zum Stellenbesitzer Gottfried Stiefschen Nachlasse gehörige, unter No. 33. zu Crummendorf, Strehlener Kreises, gelegene Häuslerstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 15. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

zu Prieborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1847. Das zum Fabrikant Friedrich Wilhelm Straußschen Nachlasse gehörige sub No. 181. in der Gemeinde neuen Antheils belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1181 Rthlr. 1 sgr. 5½ pf. abgeschätzte Haus, wird in nothwendiger Subhastation in termino

den 30. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

verkauft werden. Langenbielau den 14. October 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Edictal-Citationen

2010. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Rittmeisters des 18ten Landwehr-Kavallerie-Regiments, Haberstrohm, am 23. September d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Wenzel vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Liegnitz den 24. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlaßsache der Apollonia Breitkoph geb. Urbach errichteten Erb-Rezesses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkoph 317 Rthlr. 9 ggr. 4/7 pf. mütterliche Erbegelder auf dem Bauergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt werden.

Gröbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

692. Nachstehende Verschollene:

1) Ernst Moritz Grosser, geb. den 6ten October 1774., ein Sohn des Amtsrath Grosser zu Liegnitz, welcher am 7. Juni 1797. als supernumerairer expedirenden Secretair beim Accise-Departement entlassen, und seit dem Jahre 1816 während welcher Zeit er sich auch in Frankreich insbesondere in Paris aufgehalten, keine Nachricht von sich gegeben hat;

2) Johann Carl Augustin Gewandt, ein Sohn des Schneidermeisters Augustin Gewandt zu Prauß und am 13. Decbr. 1791. daselbst geboren, welcher einen Hausirhandel mit Taschen-Uhren trieb und am 26sten Januar 1823. in dieser Absicht Liegnitz verlassen, später aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

3) Johann Anton Stelzer, ein Sohn des herrschaftlichen Schäfer Stelzer zu Boberau, geboren am 11ten April 1800. daselbst, welcher im Jahre 1819. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gegeben hat;

4) Carl Fritsch, ein Sohn des George Fritsch aus Koischwitz, welcher im Jahre 1806. bei der Belagerung von Glatz unter dem schwarzen Jäger-Corps als Freiwilliger gestanden, seit dem Jahre 1807., wo er einmal als Freiwilliger Jäger auf Urlaub zu Hause gewesen, keine Nachricht von sich gegeben hat;

5) Johann Gottlieb Fluche, am 15. October 1801. geboren, ein Sohn des verstorbenen Kräuters Johann Ehrenfried Fluche hieselbst, welcher im Jahre 1813. von hier durchmarschirenden russischen Truppen mit fortgeführt ist;

6) der Tagearbeiter Gottlieb Beyer, ein Sohn des Häuslers und Tagearbeiters Ehrenfried Beyer in Willmannsdorf, welcher nach Angabe des letzteren daselbst geboren, seit dem Jahre 1822. verschwunden ist, auf deren Todes-Erklärung angetragen worden, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Förster auf

den 24. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine, oder in der Registratur des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die obigen Verschollenen für todt erklärt werden sollen und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Liegnitz den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönisch, von Pfaffendorf, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Stifts-Gerichtslocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster-Lauban den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Möser, vig. com.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich

ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1925. Nachdem auf den Antrag der Erbscholz Pfeifferschen Kinder, als Beneficial-Erben ihres zu Pohlschweinitz verstorbenen Vaters des Erbscholzen Franz Pfeiffer, über das ihnen aus dessen Nachlasse zugefallenen väterliche Erbtheil, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Diejenigen, welche ausbleiben und sich nicht melden sollten, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden. Denen am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Kletschke zu Breslau, Nagel zu Neumarkt, und Meus zu Zobten vorgeschlagen.

Canth den 14. November 1836. Tschierschky.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 19 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 11 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 3. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. I.

Subhastations-Patente.

12. Die sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, ortsgerichtlich auf 460 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Schmiede nebst Zubehör wird
den 18. März k. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichts-Kretscham zu Hertwigswalde und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 6. December 1836.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

14. Das Rittergut Matzdorf im Creutzburger Kreises, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

11. Die auf 295 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105. zu Lossen, Brieger Kreises, soll
am 6. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr
in der Amts-Kanzelei zu Lossen, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Gasse" No. 140. einzusehen. Brieg den 11. December 1836.

Brieg den 11. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Lossen.

v. Rohrscheid.

1874. (Freiwilliger Verkauf.) Das Haus des verstorbenen Seifensiedermeister Carl Friedreich auf der Goslawitzer-Gasse No. 104., abgeschätzt auf

2427 Rthl. 3 sgr 4 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

am 2. März 1837. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oppeln den 28. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1812. (Slawikau.) Nothwendiger Verkauf. Die sub No. 59. zu Slawikau gelegene, auf 15 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Paul Dylasche Häuslerstelle wird Erbtheilugshalber

den 31. Januar 1837.

auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawikau verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1982. Der zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Ackerbürger Johann Gottlieb Hoyer gehörige, vor dem Fleischerthore hieselbst belegene Garten sub No. 80, taxirt auf 63 Rthlr. 10 sgr., und der an der Parchwitzer Straße belegene Garten sub No. 81., taxirt auf 76 Rthlr. 20 sgr. sollen meistbietend in termino den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Neumarkt den 3. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1830. Nothwendiger Verkauf.) Das den Fleischer Anton Schulzschen, George Neußchen und Mathes Fesserschen Erben an den Fleischerwiesen und Aeckern zustehende Miteigenthum resp. die durch die Reluition an dessen Stelle getretenen Wiesenstücke, wovon der Antheil der Schulzschen Erben auf 254 Rthl. 27 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf., der der Neußchen Erben auf 224 Rthlr. 14 sgr. $8\frac{2}{3}$ pf., und der der Mathes Fesserschen Erben auf 199 Rthlr. 28 sgr. $10\frac{2}{3}$ pf. zufolge der in loco und in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe geschätzt worden, soll den 4. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 30. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Bittnersche Erbscholtisei No 1. zu Frankenberg, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8849 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr
hieselbst im Gerichtslokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1993. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Das auf 145 Rthl. 10 sgr. taxirte Ulbrichsche Auszughaus No. 102. in Michelsdorf, wird

am 13. März 1837.

in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft.

1909. Die sub No. 52. des Hypothekenbuches von Wölfelsdorf belegene, dem Bauer Joseph Beck gehörige Bauerstelle, abgeschätzt auf 1148 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 5. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wölfelsdorf subhastirt werden.

Reichsgräfl. v. Althannsches Justizamt. Franz.

1994. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Die auf 988 Rthlr. 2 sgr. taxirte Urbansche Bleiche, Walke und Freihäuslerstelle No. 85. in Michelsdorf wird

am 17. März 1837.

in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft.

1965. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Mückeschen Erben von Neudorf-Kommende gehörige Antheil an der sub No. 85. zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welcher laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 365 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 15. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

durch den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Breslau den 8. November 1836.

Königl. Landgericht.

2009. Die zu Böckey gelegene Schmidtsche Häuslernahrung, soll erbtheilungshalber in termino

den 10. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Ober-Gläsersdorf verkauft werden, wozu etwanige unbekannte Realprätendenten mit vorgeladen werden.

Lüben den 23. Novbr. 1836.

Das Gerichtsamt Ober-Gläsersdorf und Böckey.

1786. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Giersdorf, Löwenberger Kreises sub No. 62. belegene, dem Johann Gottlob Scholz gehörige Freihäusler-Nahrung, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 699 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

am 15. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwenberg den 11. October 1836.

Das Fürstl. Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Zenker.

1862. (Subhastation.) Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach in Walbenburg. Der auf 809 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Hoffmannsche Freigarten und Schmiede No. 40. in Fröhlichsdorf wird am 20 Februar 1837. im Gerichtskretscham daselbst, wo, so wie in Adelsbach, Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

1917. (Subhastation-Patent, wegen des sub No. 86. zu Kupferberg gelegenen Hauses.) Das sub No. 86. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlaß der Johanna Maria Wolff geb. Langern gehörige Haus, abgeschätzt auf 1622 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. März 1837.

in dem Gerichtslocale zu Kupferberg subhastirt werden.

Da übrigens über den Nachlaß der Bergmann Wolffschen Eheleuten der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger der Bergmann Wolffschen Eheleuten zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 14. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1785. (Subhastations-Patent mit Vorladung unbekannter Gläubiger. Justizamt Nieder-Poitzenberg und Ober-Stamnitzdorf.) Die zum Concurse des Häuslers Gottfried Schäfer gehörige Stelle sub No. 4, dorfgerichtlich auf 307 Rthl. 13 sgr. 4 pf. geschätzt, soll in dem auf

den 17. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Poitzenberg anberaumten Termine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Kanzlei einzusehen. Alle unbekannte Gläubiger des Häuslers Schäfer werden zur Anmeldung ihrer Forderungen sub poena praeclusi vorgeladen.

Löwenberg den 5. October 1836. Zenker.

1859. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Anton Süßmuthsche Haus No. 93. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 364 5/12 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1875. (Gerichtlicher Verkauf.) Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Fleischer Joseph Mose gehörige Fleischbank, No. 15. hierselbst, auf 200 Rthlr. gewürdigt, in termino

den 3. März. 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserm Partheienzimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Frankenstein den 25. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1745. Das in hiesiger Stadt auf der Schlossergasse belegene, im Hypothekenbuche mit No. 229. bezeichnete, und nach seinem Materialwerth auf 1200 Rthl., nach seinem Nutzungsertrage aber auf 1420 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte meistbiethend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 27. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1890. (Königl. Land- und Stadtgericht in Neurode.) Das, den Erben des verstorbenen Sacristaner Franz Grüger gehörige, hierselbst unter der Zahl 22. belegene Haus nebst Garten und zwei Widmuthen, abgeschätzt auf 230 Rthlr. 27 sgr. zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene George Friedrich Niesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, welcher vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland gegangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der ꝛc. Niesel für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1821. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf den sub Nro. 768. hieselbst gelegene, dem Porzellain-Fabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
2) funfzig Rthl. ex consensu vom 11. October 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corpus Christi, und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie
3) an die gleichfalls bei dem Hause No. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupach der Anna Rosina Kuhnin zwei Kinder Marie Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthl., vide Waisenbuch VI. 32. I. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 20. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 17. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1987. Auf mehreren den hiesigen Schubbankgerechtigkeiten, deren Ablösung regulirt wird, haften Capitalien, die zwar angeblich zurückgezahlt, im Hypothekenbuche jedoch nicht gelöscht werden können, weil entweder löschungsfähige Quittung wegen Ungewißheit der Inhaber fehlt, oder die betreffenden Instrumente verloren gegangen sind. Behufs Löschung resp. Amortisation folgender Hypotheken-Posten resp. Hypotheken-Instrumente;

1) auf der Schuhbank No. 8. laut Hypotheken-Instruments vom 18. Juni 1802. et de conf. den 1. April 1806. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8. April 1806. Rubr. III. No. 1. 223 Rthlr. 8 ggr. für die Wittwe Sedelmayer geb. Mayer ex decreto vom 1. April 1802.;

2) auf der Schuhbank No 9. laut Hypotheken-Instruments vom 10. Januar 1801. et de conf. den 1. December 1812. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 9. Februar 1813. Rubr. III. No. 2. 66 Rthlr 16 ggr. ex decreto vom 12. Februar 1813. für die Johanna Waibelschen Kinder: Anna Magdalena Josepha Marie, Johann Nepomuk und Theresia Marie Waibel;

3) auf der Schuhbank No. 28. laut Hypotheken Instruments vom 7. September 1809. et de conf. den 8. ej m. et an. und dem beigehefteten Hypothekenschein vom 8ten ejusd. Rubr. III. No. 2. für den Moses Michael Friedländer zu Zabr. 63 Rthl. 10 ggr. 9⅔ d'. ex decreto vom 8ten September 1809;

4) auf der Schuhbank No. 36. laut in den Acten expedirter und ausgefertigter Recognition vom 10. Juni 1759. für das Kirchen-Aerarium zu St. Peter u. Paul 50 Thlr. schles. oder 40 Rthlr. Preuß. Courant;

5) auf der Schuhbank No. 37. laut Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 14. December 1807. et de conf. den 15. December 1807. und beigehefteten Hypothekenschein vom 15. ejusd. m. et a. ex decreto de eodem dato Rubr. III. No. 2. 33 Rthlr. 8 ggr. für die Schuhmacher Scherrschen Eheleute, werden alle diejenigen, welche aus den vorstehend bezeichneten Instrumente resp. an die quästionirten Hypotheken-Posten als Inhaber, oder deren Erben, Cessionarien, Pfandinhaber, oder sonst in ihre Rechte getretenen Personen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich auch der Johann Klimek, modo dessen Erben, hinsichtlich des Instruments ad 1. hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 4. März 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Frisch anstehenden Termine ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die resp. Hypotheken-Posten, und zwar sofern die Instrumente fehlen nach vorheriger Amortisation der letztern im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Ratibor den 21. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, und spätestens in dem auf den 17. October Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das zurück gelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werden würde. Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowsky.

1656. Ueber den Nachlaß des am 2. Juni 1835. hieselbst verstorbenen Major und Gutsbesitzer Boguslav Heinrich Ernst von Frankenberg-Lüttwitz zu

Vielwiese ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 23. Januar 1837 Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath, Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. September 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verwit: Destillateur Lange Johanne Charlotte geborne Riedel zu Lüben alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise gelegenen Gute Ober-Mittel- und Nieder-Liebichau laut Hypotheken-Instruments vom 24. Februar 1812. haftenden Forderung per 4000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 10. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizräthe Treutler und Bassenge oder der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden

Glogau den 7. October 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat.

---

32. (Auction.) Am 6ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Hofe der Zucker-Raffinerie, 7 Ballen Hopfen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 31. Decbr. 1836. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

Beylage
zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. Januar 1837.

Edictal-Citationen.

905. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 27sten Juli d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmann A. F. Nachtigall unterm 28. August c. der Concurs eröffnet worden ist Wir haben nun zur Liquidirung und Bescheinigung der Ansprüche seiner Gläubiger einen Termin auf

den 30. Januar 1837. früh 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem dieselben mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen damit gegen dieselben, und die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. In dem anberaumten Termine haben die Gläubiger zugleich einen Contradictor der Masse zu erwählen. Steinau a. O. den 14. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1981. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 10. April d. J. in Goldentraum verstorbenen Bürgers Johann Gottlieb Rückert, über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des untergesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 19. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Tzschocha anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 20. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Königk, Justit.

1983. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Tischlers Joseph Parant zu Hausdorf, ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des Parant, werden zu dem auf

den 7. März 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Amtskanzlei zu Kauder anberaumten Liquidations-Termine hierdurch vorgeladen, die Nichterscheinenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bolkenhain den 2. November 1836.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder.
Werner.

---

4. Ueber das Vermögen des Handelsmann Leopold Sabor zu Naumburg a. B. ist der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung und Feststellung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ist ein Termin auf
den 21. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr
in Naumburg a. B. an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt worden, und es werden daher alle, die einen Anspruch an die Sabor'sche Masse zu haben vermeinen, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Ansprüche an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Sagan den 30. November 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

2014. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Justitiarius Carl Geisler, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den 15. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eiffler, entweder persönlich, oder durch zuläßige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

1810. (Proclama, den eröffneten Conkurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutsch betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Grundstücken nicht angesessenen hiesigen Kaufmann Moritz Gutsch, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rtbl 14 sgr. 6 pf.,
Passivis, 9074 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Anspruch zu machen vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Anmeldungen die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiernächst aber in dem Liquidations-Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg vorgeschlagen wird, zu gestellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Briefschaften rc. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu erweisen gedenken, schriftlich anzuzeigen und vorzulegen, und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abgefaßten Urtel, dagegen bei ihren ungehorsamen Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1995. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808 über ein für den Scholtisei-Freigärtner und Churschmidt Anton Höhnisch zu Petersheide, auf den dasigen Bauergütern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Gilgenhelmb in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Neisse den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreises, Gläsener Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maatz, deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesenen, und dort als verwit. Tietz verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Tietzschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Christian Thuering 11 Rthlr. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuering behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Quittung produciren kann, so werden seinem begründeten Antrage zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der Christian Thuering, dessen Erben, Cessionarien, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Merides.

Mittwoch den 4. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. 1.

Publicandum,

wegen der ausgelooseten aber noch nicht zur Realisation präsentirter Staatsschuldscheine.

2087. Die Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden hat sich durch die beträchtliche Anzahl noch nicht zur Realisirung präsentirter, durch die bisherigen Ziehungen für den Tilgungsfonds verlooseter Staatsschuld-Scheine veranlaßt gefunden, in der allgemeinen Preuß. Staats-Zeitung Nro. 348. und in den beiden Berliner Zeitungen No 293 eine abermalige, von einem speciellen Nummer-Verzeichnisse dieser rückständigen Staats-Schuld-Scheine begleitete Aufforderung an die Inhaber derselben zu erlassen. Durch das desfällige Publicandum für die Besitzer Preuß. Staats-Schuld-Scheine d. d. Berlin den 25. November c. werden die Inhaber der bis jetzt zur Realisirung nicht eingegangenen, in der 4ten, 5ten und 6ten Ziehung für den Tilgungs-Fonds ausgelooseter Staats-Schuld-Scheine, wovon der öffentlichen Bekanntmachung ein specielles Verzeichniß beigefügt ist, abermals aufgefordert, die bezeichneten Staats-Schuld-Scheine mit doppelt angefertigten, die Nummer, die Litera und den Geldbetrag derselben enthaltenen Verzeichnissen, und zwar um so mehr ungesäumt entweder an die Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse in Berlin unmittelbar, oder an die ihnen zu nächst gelegenen Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung nach den deshalb ergangenen Bestimmungen einzusenden, als die in Rede stehenden, Staats-Schuld-Scheine von den resp. Auszahlungs-Terminen ab, von aller weitern Verzinsung gänzlich ausgeschlossen sind, und jeden ihrer erst nach dem Auszahlungstermine fällig gewordenen Zins-Coupons unentgeldlich mit denselben eingeliefert werden muß, oder, so fern er fehlt, von der Kapital-Valuta des Staats-Schuld-Scheins in Abzug gebracht wird. Indem wir die Besitzer Preußischer Staats-Schuld-Scheine und alle Verwalter öffentlicher Fonds, Kassen, Stiftungen, Institute rc. im Bresl. Regierungs-Bezirk auf diese abermalige Aufforderung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zur endlichen Präsentation oder vorschriftsmäßigen Einsendungen der bei der 4ten, 5ten und 6ter Ziehung ausgelooseter Staats-Schuld-Scheine hierdurch im Allgemeinen aufmerksam machen, nehmen wir zugleich auf die frühern öffentlich bekannt gemachten Kündigungen der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 1. März 1835., 31. August 1835. und 1. März 1836. zur baaren Auszahlung den 1. Juli 1835., den 2. Januar 1836. und 1. Juli 1836. (siehe Stück XIII. und XIV. Seite 83. des Breslauer Amtsblatt pro 1835., desglei-

chen Stück XXXIX. ebendaselbst S. 263. und Stück XIII. pro 1836. S. 62. und 63. und die jenen Bekanntmachungen und den damit verbundenen diesseitigen Aufforderungen beigefügten speciellen Nummern-Verzeichnisse der gekündigten Staats-Schuld-Scheine besonders Bezug, und können nicht umhin die Interessenten vor dem unausbleiblichen Zinsen-Verlust dringend zu warnen.

Breslau den 20. December 1836. g.)

Königl. Regierung.

Subhastations-Patente.

1. Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Janowitz. Das zu Waltersdorf bei Kupferberg sub No. 36. belegene Freihaus der Johann Gottfried Brückner, abgeschätzt auf 160 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April a. f.

in hiesiger Amts-Kanzlei subhastirt werden.

---

36. Die zu Kummelwitz gelegene sub No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Ernst Scholz gehörige, auf 208 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle wird in termino

den 31. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann im Gerichts-kretscham zu Kummelwitz, so wie in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 2. December 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

---

27. (Subhastations-Patent.) Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Inwohner Daniel Ratsch gehörigen Acker- und Wiesenparzellen von den vormaligen Vorwerksländereien zu Deutsch-Hammer, ortsgerichtlich auf 101 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. abgeschätzt, ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf den 2. Februar 1837. Vormittags um 9 Uhr im Kretscham zu Deutsch-Hammer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 19. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1805. (Nothwendige Subhastation.) Land- und Stadtgericht von Landeck. Das Acker- und Wiesenstück des ehemaligen Kretschmer Franz Zucker, sub No. 48. des Olbersdorfer Richtergutes, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 3. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1871. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus No. 21. zu Hennersdorf, Dreißighuben großen Antheils, abgeschätzt auf 118 Rthlr. 21 sgr. 8 pf., zufolge der nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Februar 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 14. October 1836.

1816. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Maurergesell Pohlschen Erben gehörige hiesige Stadthaus No. 366., welches nach der in unserer Registratur zur Einsicht paraten Taxe, durchschnittlich auf 357 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gewürdiget ist, soll in termino

den 9 Februar 1837. Nachmittags 4 Uhr

öffentlich verkauft werden.

Frankenstein den 18 October 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht. Nessel.

1869. Die sub No. 36. zu Przichod belegene, den Anton Hollekschen Erben gehörende, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine

den 8. März 1837.

an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 24. September 1836.

Königl. Domainen=Justizamt Proskau=Chrzelitz.

Berger.

1854. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Mehlhändler und Tagearbeiter Ignatz Pallischeck gehörige Haus No. 68 hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 74 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 20. Februar 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 20. October 1836.

Königl. Stadtgericht.

Edictal = Citation.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Erben:

1) des Posamentier=Gesellen George Stertzling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hierselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 sgr 9 pf. beträgt;
2) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hierselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 sgr. beläuft;

3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hierselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;

4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Rohnstock, die den 4. April 1827. hierselbst gestorben und deren baares Vermögen in 5 Rthlr. 3 sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verehlichte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 4. April 1827. und in ⅛tel von 3 unsichern Forderungen
   a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
   b. der Gampertschen per 700 Rthlr. und
   c. der auf dem Hause No. 486. haftenden 1000 Rthlr. besteht;

5) des Bedinten Carl Maurer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;

6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräutigam, der den 17. October 1830. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;

7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;

8) des Töpfergesellen Carl Werner aus Liegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;

9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;

10) der Johanna Christiane geb. Bergmann verwit. Beier, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;

11) der verwit. Anne Rosine Gebla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;

12) des Hülfs-Hautboisten Amand Teichmann, auch Förster genannt, aus Gauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

13) des Tuchscheerers Gottlieb König, der den 4. März 1834. gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

14) der verwit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthl. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

15) der Johanna verwit. Holzwächter Lange geb. Schönfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthl. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 3 Rthl. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

17) des in der Nogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfergesellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthl. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, gebürtig, der den 9. November 1335. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachtwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) des Kutschers Friedrich Woiczeski, oder Woczeski, der den 16. Januar 1834 gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad 11. aufgeführten verwit. A. R. Goblaschen Nachlaß-Masse, der hiesigen Cämmerei, die ad 11. aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

---

2. (Oeffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauergute des Gottlob Rönisch No. 19. zu Tschirne, Bunzlauer Kreises, haften ex instrumento vom 28sten Mai und 1. Juli 1827 für den Traugott Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber demselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken-Anmeldungs-Recognition ertheilt worden ist. Er hat davon die erstere Post cedirt, und über die zweite von 40 Rthlr. ist ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs-Atteste ertheilt worden. Da er letztere verloren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorne abgezweigte Recognition präcludirt werden sollen, und solche für amortisirt erklärt werden wird. Wehrau den 5. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstorbenen Frau, Caroline geb. Hopfstock von Zglerz bei Leczyc in Pohlen, Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in

der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, event. dem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Oeffentliche Bekanntmachung.

1857. Das Hypothekenbuch der angeblichen Pertinenzien der der Stadt-Commune zu Landeck gehörigen Güter Ober-Thalheim, Nieder-Thalheim und Olbersdorf, nämlich:

1. Der Forsten:
   a. des Ober-Freiheits-
   b. des Niederharte-
   c. des Heidelberger-
   d. des Wiedemuths-
   } Forstes.

und 2. der Bade-Grundstücke in Ober-Thalheim:
   a. der alten und neuen Brunnen-Gebäude;
   b. des Gesellschafts-Saales;
   c. des Hauses zum weißen Rößel;
   d. des Hauses zum schwarzen Bär;
   e. des Hauses zum gelben Löwen;
   f. des Hauses zum Stern;
   g. des Hauses zum Bergstock;
   h. des Hauses zum Adler;
   i. des Wohngebäudes zur Sonne;
   k. des Wohngebäudes zur Hoffnung;
   l. der sogenannten steinernen Häuser,
   und m. der Taberne,

soll regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Besitzerin gedachter Grundstücke, das Vorzugsrecht der Eintragung in das dafür zu regulirende Hypothekenbuch zuverschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15. März 1837. bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht zu melden, und seine Ansprüche näher zu erörtern.

1) Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden;

2) Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten nicht mehr ausüben;

3) die sich nicht Meldenden müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen;

4) denjenigen aber, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben ihre

Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. §. 16., 17. und des Anhangs zum allgemeinen Landrecht §. 58. zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen werden, eintragen zu lassen.

Breslau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Kuhn.

1875. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15ten und 22te October 1816. über die auf dem Hause und Garten Nro. 35. der Oderverstadt; damals Eigenthum des hiesigen Bürger und Lederfabrikanten August Beer, dermalen dem Schuhmacher Möser zugehörig, für den Königl. Post-Secretair Krajewsky sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 800 Rthlr., mit Buchstaben Acht Hundert Reichsthaler gegen Verzinsung zu sechs Prozent, wird hiermit öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche an die zu löschende Post per 800 Rtbl. und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, werden zu dem Termine den 8ten Februar 1837 mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Oppeln den 28. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2012. Ueber den Nachlaß des am 24. October 1835. zu Brieg verstorbenen Kreis-Secretair Daniel Laugner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 23. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Thalheim im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe, Cogho, Gelineck, Dziuba und Wirth als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1483. Die Rittergüter Klentsch und Dittmannsdorf, im Frankensteiner Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthl. 1 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. März 1837. Vormittags 10½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch

an die beiden genannten Güter zu haben vermeinen, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekanten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Magistrat ausgefertigte, von dem Bäcker Simon Pyrkosch hier, für die Depositalkasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über Ein Hundert und funfzig Thaler Capital bestellte sub Rubr. III. No. 1. sowohl auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem den 2. März 1837. in loco Lublinitz anstehenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1997. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. L. R. wird den etwa unbekannten Gläubigern der zu Klein-Wandriß verstorbenen, verwit. Rittmeister v. Köckritz, Friedericke Charlotte Ottilie, geb. Gräfin Ponin v. Poninska, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

---

18. (Prodigalitäts-Erklärung.) Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß der aus Fellendorf gebürtige Einwohner Carl Gottlieb Trogisch zu Seebnitz per resolutum vom 6ten December d. J. gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, demselben daher fernerhin kein Kredit mehr ertheilt werden darf.

Kotzenau den 6. December 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 5. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. I.

Mühlenbausache.

2084. Der Wassermüller Friedrich Wilhelm Hainke zu Borganie, beabsichtigt auf seinen eigenen Grund und Boden eine Brettschneidemühle anzulegen, und das Wasser zum Betriebe derselben von dem Wasserbette der Mehlmühle, welches verlängert werden soll, hinzuleiten. In dem dies in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle die, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen möchten, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzumelden, weil sonst nach Ablauf dieser Frist, die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden würde.

Neumarkt den 20. December 1836.

Königl. Landräthliches Amt. v. Debschütz.

Subhastations-Patente

3. Da sich in dem angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, so soll das den Auszüger Michael Leydaschen Erben gehörige No. 37. des Hypothekenbuchs zu Nottowsky in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 110 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück in fortgesetzter nothwendiger Subhastation in termino

den 6. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden.

Oels den 22. November 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2060. (Subhastations-Patent.) Im Wege der Execution werden zwei im Bau begriffene, auf dem Bauplatz, bei Klodnitz, liegende Oderkähne, wovon der Größere ausgeprangt, und bis zur Hauptlatte fertige Kahn circa 103 Fuß von einer Kaffe zur Andern lang, auf 120 Rthlr, — der Kleinere, in den Boden und in den äußern Borden zugelegt, aber noch nicht ausgeprangt, 80 Rthlr. taxirt, ist

den 26. Januar c.

in ordentlicher Gerichtsstelle zu Wiegschütz früh 9 Uhr, gegen gleich baare Zah-

kung verkauft werden. Die Taxe und nähere Beschreibung ist in unserer Registratur einzusehen.

Ober-Glogau den 13. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Parthetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1856. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Das in Erbpacht ausgethane Ackerstück sub No. 71. von 19½ Morgen incl. 2 Morgen Wiesewachs und Scheuer hierselbst, abgeschätzt auf 1159 Rthlr. 25 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 6. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graaier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre

Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz. G. v. Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1835. Nachstehende verloren gegangenen Dokumente und im Hypothekenbuche eingetragenen Posten werden hierdurch aufgeboten, als:

1) die auf dem Grundstücke, Tscheppine Feldäcker No. 62. Klaren-Jurisdiction, gehörig dem Kretschmer Gottlieb Flöthe, der Susanne verehl. Polizei-Commissarius Leschnick geb. Flöthe der Elisabeth verehl. Stromke geb. Flöthe, modo deren Erben und den Kindern, des verstorbenen Erbsassen Flöthe, für den bürgerlichen Strumpfmacher Christoph Schmidt laut Hypotheken-Recognition und Verfügung vom 4. Februar 1783. Rubr. III. No. 1. eingetragene Post von 100 Rthlr., welche angeblich bezahlt ist;

2) das angeblich verloren gegangene Instrument, über die auf dem Grundstücke No. 24. Hinterdom, Hofrichteramts-Jurisdiction, (Ufergasse Nro. 11.) gehörig dem Tischlermeister Johann August Pechmann aus Krampitz vermöge der über den Nachlaß des Friedrich Spannberg unterm 13. August 1817. angelegten, und unterm 16. August 1817 bestätigten Erbsonderung dem Schiffer Friedrich Spangenberg (auch Spannberg) zugefallenen, und von dessen Stiefvater Johann Albrecht ad rationem pretii, vermöge Kaufkontrakts vom 19 und confirmirt den 21. Februar 1821. übernommen und ex decreto vom 7. März 1821. Rubr. III. No. 11. für denselben eingetragenen 52 Rthlr. 18 ggr. väterliches Erbtheils

3) das angeblich verloren gegangene Instrument über die auf dem Hause No. 1. in der neuen Schweidnitzer-Straße ehemals Festungsterrain, dem Apotheker Bernhard gehörig, laut Instruments vom 11. April 1823. ex decreto vom 11. April 1823., für den Oberamtmann Johann Gottlieb Philipp eingetragenen und laut Testaments desselben de publ. den 4 October 1827. an den Freistellen-Besitzer Gottlieb Philipp zu Mellendorf, Reichenbacher Kreises, gediehenen 750 Rthlr., ursprünglich 2000 Rthlr.;

4. das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem Hause, Oderstraße No. 264. gehörig zum Nachlasse des Zollpächters Carl Benjamin Krause, für die Geschwister Christiane Wilhelmine und Friedericke Beate Wedel, in Folge Erklärung der damaligen Besitzerin Christiane Magdalena verwit. Wedel geb. Rößler vom 4. September 1800. ex decreto vom 8. September ejusd. Rubr. III. No. 1. eingetragene väterliche Erbtheil von 200 Rthlr. und die angeblich durch Compensation berichtigte, und unterm 12. August 1817. quittirte Post selbst.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die gedachten Hypotheken-Instrumente resp. Hypotheken-Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitern rechtlichen Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet, und die angeblich bezahlten Posten gelöscht werden sollen.

Breslau den 18. October 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

35. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll in No. 3., kleine Holzgasse (Nikolai-Vorstadt) der Nachlaß des Herrn Generals Grafen von Loucey, bestehend in Tisch- und Taschen-Uhren, in Tabatieren, Silbergeschirr, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Messing, Eisen, verschiedenes Handwerkzeug, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, guten Kupferstichen, Landkarten und einer Sammlung franz. Bücher, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 2. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 6. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. I.

Bekanntmachung.

46. Der Besitzer der Wassermangel in Neu-Weißstein, Porzellain-Fabrikant Carl Krister in Waldenburg beabsichtiget das Mangel-Werk zu kassiren, und dagegen ein Stampfen- und Reibe-Werk, ingleichen eine Brettschneidemühle anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserspannung irgend eine Veränderung vorzunehmen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810 bringe ich dieses Vorhaben des Krister hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, ihre etwanigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ich ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu diesen Anlagen nachsuchen werde.

Waldenburg den 28. December 1836.

Der Königl. Landrath. Graf v. Zieten.

---

42. (Aufgebot.) In einer hier schwebenden Untersuchung ist ein messingner Leuchter, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Alle diejenigen, welche einen Eigenthums-Anspruch auf denselben zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich zu ihrer Legitimation und resp. zur Empfangnahme quaest. Leuchters im hiesigen Inquisitoriats-Gebäude zu melden, indem sonst über denselben anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 20. December 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

18. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober-Leppersdorf belegene, den Grallertschen Erben gehörige Bauergut, welches auf 1303 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich geschätzt worden, soll in termino

den 4. April 1837.

im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind bei uns einzusehn.

19. Die auf dem Neumarkte hierselbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Budenbrandstelle, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll
am 11. April 1837. Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

Krüger.

---

37. (Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das auf 24 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte sub No. 36. zu Neuhof belegene Haus, wird in termino
den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr
in der Gerichtskanzellei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836.

---

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihaus No. 20. zu Pläswitz, dorfgerichtlich 119 Rthlr. taxirt, wird erbtheilungshalber
den 6. April 1837.
in der Kanzlei subhastirt.

---

22. Das Gottlob Günthersche, auf vierzig Reichsthaler abgeschätzte Auen-haus zu Gaumitz bei Nimptsch wird
den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 26. November 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumitz.

---

41. (Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.) Das zum Nachlaß des zu Neuhof verstorbenen Schmidtmeisters Franz Prenzel gehörige, daselbst belegene, gerichtlich auf 272 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus nebst Schmiede wird in dem auf
den 18. März k. J. Morgens um 10 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhof subhastirt.

Striegau den 17. December 1836

Edictal - Citation.

1724. In dem am 6. Mai 1756. errichteten, und am 22. September 1758 eröffneten Testament hat Christoph Erdmann von Nassau verordnet:

daß seine beiden Söhne, welchen er die Güter Tschöplau und Antheil Alt-Tschau, Freistädter Kreises beschieden, ihren Geschwistern binnen einem Jahre, von dem Tage seines Absterbens anzurechnen, die legitimam cum interusurio bezahlen und sämmtliche väterliche Passiva dergestallt übernehmen sollen, daß Besitzer von Tschöplau sowohl zu einem als dem andern ein Viertel beiträgt.

Diese testamentarische Bestimmung ist per decretum vom 4. Decbr. 1763. in das Hypothekenbuch auf das Gut Tschöplau und Antheil Alt-Tschau sub Rubr. II. lit. b. eingetragen worden, und es werden gegenwärtig auf den Antrag der titulirten Besitzer, des Lieutenant und Oberamtmanns Friedrich Wilhelm Schönknecht und seiner Ehegattin Henriette geb. Eichner die Erben des Christoph Erdmann, des Christoph Maximilian Gottlob und der Barbara Eleonore Ernestine verehl. v. Siegroth, Geschwister von Nassau aus dem Hause Ochelhermsdorf, so wie alle Prätendenten, welche aus jenem hypothekarischen Vermerk als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 17. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Prittwitz auf dem hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Treutler, der Justizrath Ziekursch und Justiz-Commissarius Jüngel vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, auch die etwa vorhandenen Urkunden zu produciren, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termin keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, jedes etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen der Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 20. September 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu Gusteutschel als Vormundes der Jacob Gottfried Richterschen Minorennen daselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Richterschen Bauergute sub No. 14. zu Gusteutschel und der halben Hufe Weyd-Putzke-Acker sub Nro. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an. ab, und halbjährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Beyer zu Brostau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen

Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. Comm.

Offener Arrest.

— Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte über das Vermögen des am 25. Juli c. hierselbst verstorbenen Eisenhändlers Samuel Bruck, Concurs eröffnet, und der offene Arrest verhängt ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben; hiermit angewiesen, dergl. Gegenstände bei Vermeidung des Verlustes der ihnen daran zustehenden etwanigen Pfand- oder sonstigen Rechte ad depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, für Rechnung des Gemeinschuldners resp. dessen Nachlaßmasse oder an einen Dritten keine Zahlung zu leisten, oder etwas zu verabfolgen, widrigenfalls dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse von ihnen anderweit beigetrieben werden wird.

Zülz den 22. December 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

38. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der verehl. gewesenen Fleischer Gierth gebornen Köcher hierselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum desselben einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Gemeinschuldnerin, oder sonst Jemand etwas gezahlt, oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 16. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 7. Januar 1837

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

Bekanntmachung.

53. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaar-Casse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1836.

Montag den 9. Januar d. J.
Dienstag den 10. — —
Donnerstag den 12. — —
Montag den 16. — —
Dienstag den 17. — —
Donnerstag den 19. — —

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hiedurch aufgefordert, sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 2. Januar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

2070. Der Bauer und Bleicher Gottfried Herfort in Donnerau hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden am sogenannten Lomnitz-Wasser eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Herfort hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 14. December 1836.

Königl. Landrath-Amt. von Zieten.

Subhastations-Patent.

23. Die sub No. 6. zu Jaschkowitz belegene, den Johanna Mrozschen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine

den 22. April 1837.
an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 10 October 1836.

Königl. Domainen Justizamt Proskau Chrzelitz. Berger.

1912. Das sub No. 23. des Hypothekenbuchs zu Freihan gelegene, auf 158 Rthlr. 10 sgr. taxirte, dem Ackerbürger Heller gehörige Ackerstück, soll
am 2. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Freihan subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein, das Taxinstrument, so wie die Kaufsbedingungen, können in der Registratur zu Freihan eingesehen werden.

Wirschkowitz den 10. Novbr. 1836.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Freihan.
von Sprockhof.

1837. Die Franz Teubersche Häuslerstelle No. 94. in Königswalde, dorfgerichtlich, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 90 Rthlr. geschätzt, wird
den 17. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr
in unserem hiesigen Parthetenzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß-Neurode den 27. October 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1521. Das auf der Oderstraße No. 2088. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene, der Friedericke Louise verehl. Seifensieder Bursche verwit. gewesene Schmidt geb. Finger gehörige, auf 6339 Rthlr. 4 sgr. 11 pf. abgeschätzte Haus soll am 10. März 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. I. Abtheilung.
von Blankensee.

2026 (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das auf der Nonnengasse sub No. 55. hierselbst belegene, dem Maurer Gäbel zugehörige Haus, abgeschätzt auf 570 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 11. März 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1991. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Klinkenhaus. Die Ehrenfried Gieler'sche Freistelle No. 31. zu Klinkenhaus, im Reichenbacher Kreise, abgeschätzt auf 622 Rthlr. 10 sgr. 10 pf., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. März 1837 Nachmittags 4 Uhr

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus subhastirt werden.

1998. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt.) Die sub No. 2. zu Maltsch, im Neumarktischen Kreise gelegene, dem Anton Beller gehörige Freistelle und Schmiede, abgeschätzt auf 786 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. März 1837 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 7. November 1836.

Subhastations-Patent.

55. In dem Walde hinter dem Dorfe Sowitz bei Tarnowitz, sind in der Nacht vom 18ten zum 19ten November v. J., 34 Stück Hammel, 2 Mutter-Schaafe und 1 Stöhr angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 19. Januar c. gerechnet und spätestens am 9. März d. J.

sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 5. Januar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

---

815. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Herrmann, als Curator des abwesenden Tischlermeister George Rudolph Gierth, wird der am 17. Januar 1798. hierselbst geborne Tischlermeister George Rudolph Gierth, welcher im Monat September 1825. sich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, so wie die etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer desselben aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte, bis zu dem auf

den 26. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Lübbe angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Nichterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt werden wird. Zugleich

werden alle zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer des ꝛc. Gerth zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Brieg den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

54. Nachdem auf den Antrag der Schauspieler Hubertschen Vormundschaft als Universal-Erbin des Tischlermeister George Eberhard Balsar der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December c. eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden, werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien Schulze und von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowsky vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 16. December 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

48. (Auction.) Am 9ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effecten als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräthe und ein Faß mit circa 3½ Centner Tabak, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

2030. In der Bekanntmachung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau vom 28. Junius 1836., betreffend die Regulirung des Hypothekenbuchs der zur Stadt Brieg gehörigen Kämmereygüter Giersdorf, Rathau, Schreibendorf, und Böhmischdorf Seite 1160, 1360 und 1568 Zeile 2 ist statt Giesdorf "Giersdorf" zu lesen. Breslau den 29. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Kuhn.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.